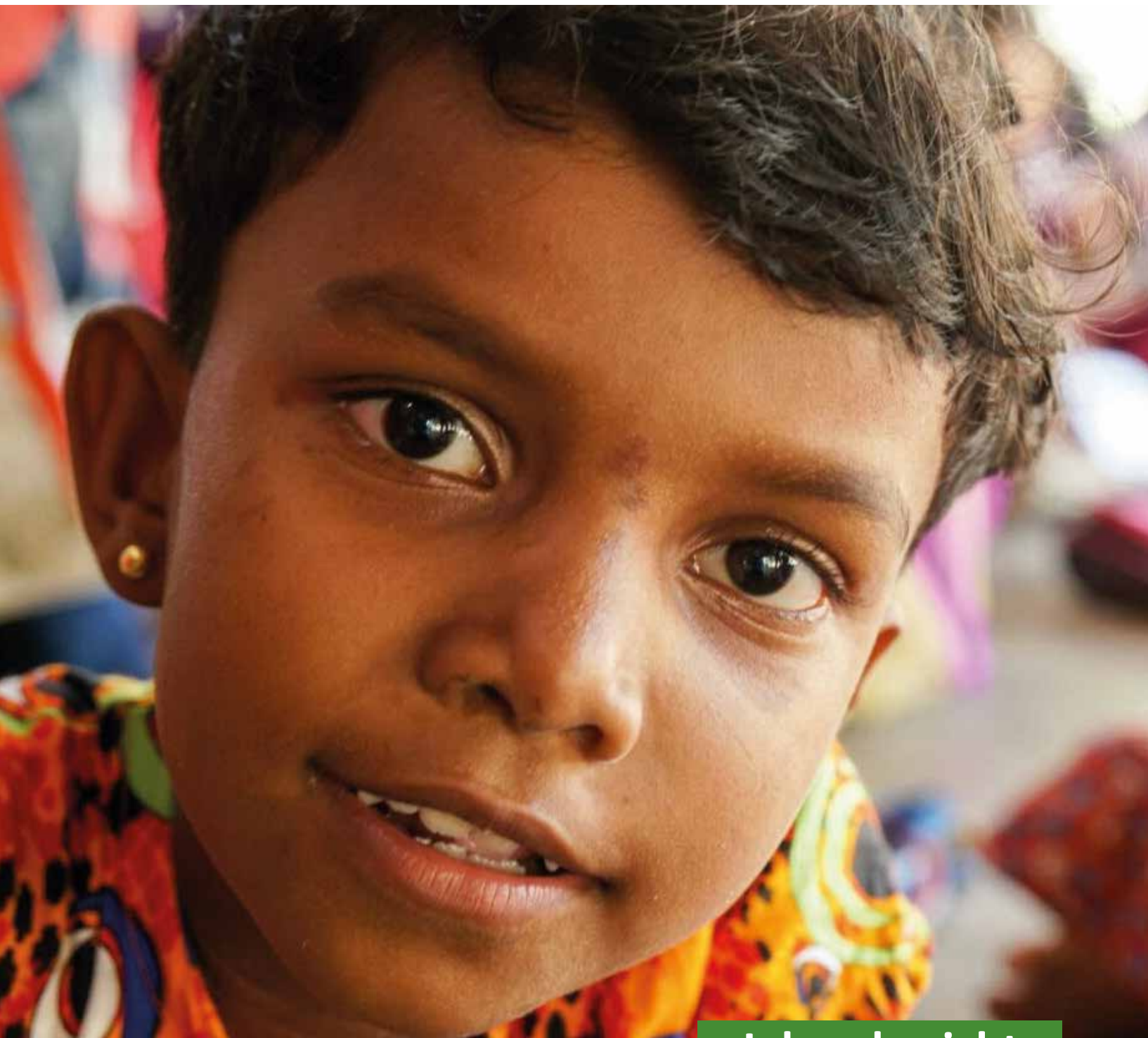


Eine Initiative zur Unterstützung von Bildungsprojekten für Kinder und Jugendliche auf Sri Lanka



Jahresbericht

**Gemeinsam für Frieden
und Versöhnung!**

2020



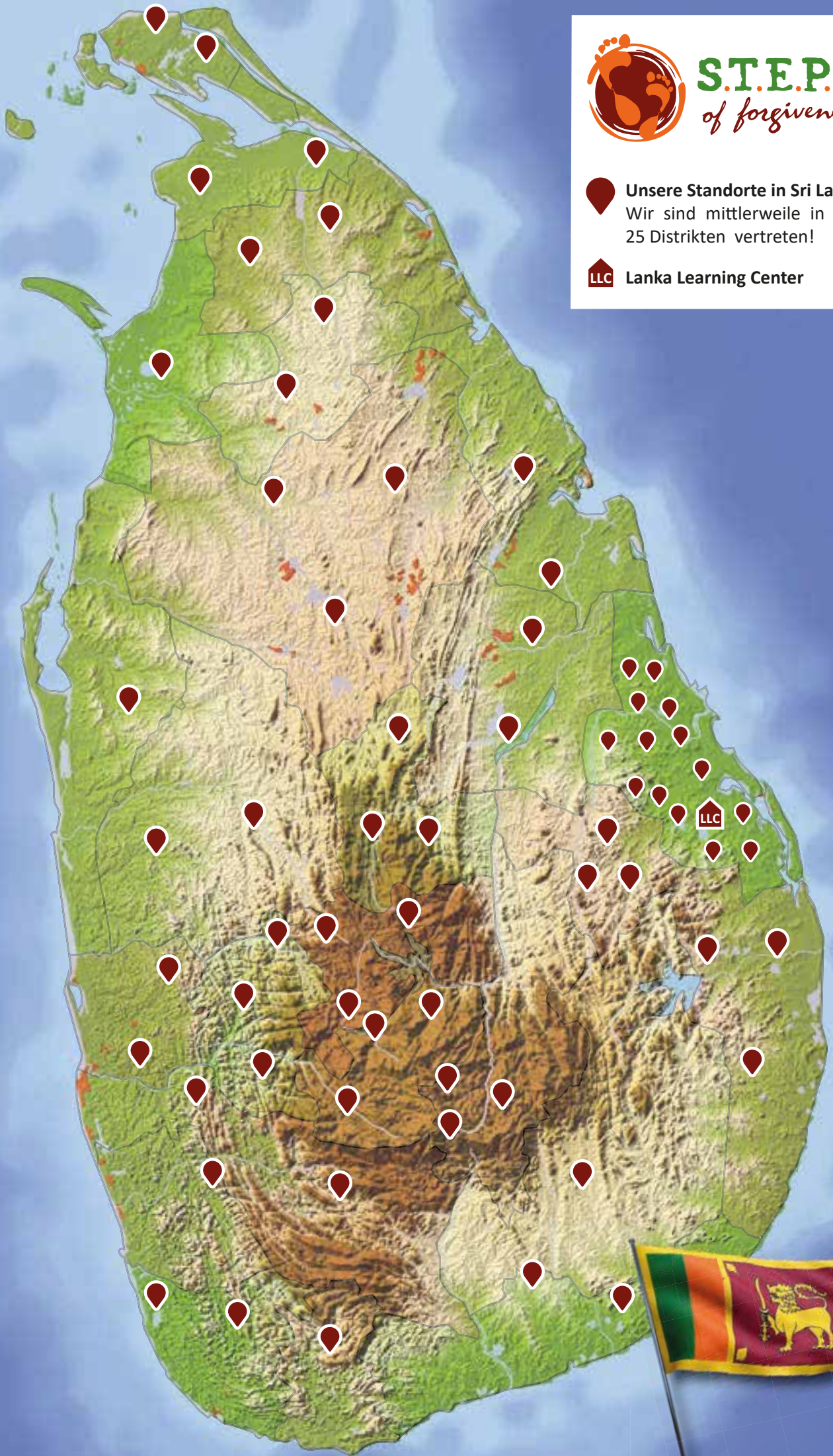
STEPS.
of forgiveness



Unsere Standorte in Sri Lanka:
Wir sind mittlerweile in allen
25 Distrikten vertreten!



Lanka Learning Center





Liebe Freunde,

ich grüße Euch herzlich. Es ist mir eine Freude, Euch zu schreiben und das Erlebte mit Euch zu teilen. Es berührt mich zutiefst, dass Gott mir immer wieder neue Begegnungen mit Menschen schenkt, die sich für unsere Versöhnungsarbeit interessieren, begeistern lassen und uns dabei unterstützen.

Ich danke Euch aus tiefstem Herzen für Eure Hilfe, besonders in diesem schwierigen Jahr der Corona-Pandemie. Durch Eure kontinuierlichen und großzügigen Spenden war es uns in diesem Jahr möglich, zahlreiche hilfsbedürftige Menschen in ihrer Not zu unterstützen und sie mit dem Thema Versöhnung zu erreichen.

Euer Francis



Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Unsere Standorte in Sri Lanka
Seite 3	Grußwort
Seite 4	Akute Nothilfe
Seite 5	Lanka Learning Center
Seite 6	Selbsthilfeprojekt Biogarten
Seite 8	Versöhnungsarbeit
Seite 10	Freiwilligenbericht
Seite 13	Arbeit in Deutschland
Seite 14	Geplante Projekte 2021
Seite 15	Patenschaften für ein Kind oder eine Lehrerin
Seite 16	Dankeswort / Kontakt



Akute Nothilfe

Zusammenhalt in der Corona-Krise

Die Regierung in Sri Lanka reagierte auf die steigenden Zahlen der Corona-Infizierten mit mehreren wochenlang andauernden Ausgangssperren. Dadurch gerieten viele der in Armut lebenden Familien in eine Existenzkrise.

Ihr habt es uns ermöglicht, über 650 bedürftigen Familien ein Lebensmittelpaket, ausreichend für 2 bis 4 Wochen, zu schenken.

Diese Akut-Nothilfe hat den Familien unglaublich viel bedeutet und dadurch ist das Vertrauen zu unseren Mitarbeitern und unserer Arbeit weitergewachsen.

Für uns war es besonders schön, mitzuerleben, wie Menschen aus den unterschiedlichen Religionen sich zusammengetan haben, um uns bei dieser großen Aktion zu helfen. Sie haben selbst Hilfe bekommen und haben deswegen gerne mit angepackt.





Lanka Learning Center

Warme Mahlzeiten für Schulkinder

Wir haben das weitläufige Gelände des L.L.C. genutzt, um dort großflächig Gemüse anzubauen. Von dem Ertrag erhalten 65 Kinder, die zum Förderunterricht kommen, ein bis zweimal in der Woche eine warme Mahlzeit. Dies motiviert die Kinder, regelmäßig zum Unterricht zu kommen. Mein Herz ist berührt und begeistert, dass diese hungrigen Kinder nun häufiger die Freude einer warmen Mahlzeit erleben.





Selbsthilfeprojekt Biogarten

Versorgung mit eigenem Gemüse

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, haben wir das „Selbsthilfeprojekt Biogarten“ für hundert hilfsbedürftige Familien im Umkreis des L.L.C. durchgeführt.

Es ist zu einem großen Erfolg herangewachsen. Da wir bereits im Januar mit dem Anlegen der Gärten begonnen hatten, waren die teilnehmenden Familien mit ihren Kindern in der schlimmsten Corona-Lockdown-Zeit mit eigenem Gemüse versorgt. Voller Freude haben unsere Mitarbeiter miterlebt, dass durch dieses Projekt Begegnungen stattfanden. Die Menschen halfen sich gegenseitig, Gemüse wurde ausgetauscht und dort, wo Verzweiflung geherrscht hatte, keimte wieder Hoffnung auf.





Versöhnungsarbeit

Versöhnung und Frieden durch Bildung

Das Herzensanliegen unserer Arbeit „Versöhnung und Frieden durch Bildung“ hat an Aktualität gewonnen. Da die Bombenanschläge 2019 von islamischen Extremisten durchgeführt wurden, werden in den ländlichen Gegenden Muslime von den anderen Religionsgruppen zunehmend gemieden, deren Läden boykottiert, verachtet und teilweise in der Öffentlichkeit angefeindet. Die starken unterschwelligten Gefühle der Menschen geprägt von Misstrauen, Bitterkeit und Rachegedanken werden nirgends offen thematisiert oder anders verarbeitet. Kleine Anlässe oder Missverständnisse eskalieren mittlerweile sehr schnell bis hin zu Handgreiflichkeiten, Prügeleien und Sachbeschädigung. Um dem etwas entgegen zu setzen, haben wir uns entschieden unsere Versöhnungsarbeit zu vergrößern und zu intensivieren.

Tutioncenter nun in allen 25 Distrikten

Im Bereich der Tution Center haben wir uns unsere Arbeit auf alle 25 Distrikte ausgeweitet. Teilweise zusammen mit Kooperationspartnern gibt es nun in jedem Distrikt von Sri Lanka mindestens ein von uns unterstütztes Tution Center mit mindestens 25 teilnehmenden Kindern (bei den größeren Standorten bis zu 150 Schüler. Ausgehend von diesen neuen Standorten können wir unserer Versöhnungsbotschaft weiter verbreiten.

Um auch konkret die Lebenssituation der Menschen vor Ort zu verbessern und die Zusammenarbeit in den Dörfern zu stärken, planen wir, das sehr erfolgreiche Biogarten-Projekt auch auf andere Distrikte auszuweiten. Da dies maßgeblich von den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen abhängt, möchten wir uns hier noch nicht auf eine konkrete Zahl von Familien oder Dörfern festlegen.



„Seed of Love“

Damit die Themen Versöhnung und Nächstenliebe aber mehr Menschen als nur die Schüler unserer Tutioncenter und deren Eltern erreicht haben wir am 01.01.2021 eine Kampagne unter dem Titel „Seeds of Love“ gestartet. Ziel dieses Projekt ist es die Menschen für Vergebung, Versöhnung und ein friedliches, soziales Miteinander zu motivieren und zu gewinnen. Jeden Tag im Jahre 2021 soll mindestens in



einem Dorf in Sri Lanka eine Aktion stattfinden bei der es um Vergebungsbereitschaft und Nächstenliebe geht. Um Liebe ganz praktisch erfahrbar zu machen wird in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der lokalen Gemeinden ein leckeres Essen für 25 bis 100 Kinder und Jugendliche gekocht und dieses dann geteilt. In kleinen Vorträgen und Geschichten wird dann im Anschluss über die Bedeutung von Liebe, Vergebung, Versöhnung und sozialem Zusammenhalt gesprochen und ermuntert diese selbst einzuüben.

Das besondere an der Kampagne ist, dass die Aktionen über alle Regionen des Landes verteilt sind. Insgesamt sollen so 77 Dörfer in allen 25 Distrikten erreicht werden

(mindestens drei Dörfer pro Distrikt). Somit soll jedes Dorf 4 bis 5 Mal im Jahr dran sein. Da die örtliche Bevölkerung sich an den Aktionen beteiligt und Lebensmittel spendet und das Essen lokal kostenlos zubereitet wird, reicht ein Zuschuss von durchschnittlich 25€ von uns für die Durchführung einer solchen Aktion. Angesichts der sozialen Wirkung und der riesigen Reichweite sind die finanziellen Kosten von rund 750 € pro Monat vergleichsweise überschaubar. Wir sind begeistert davon, welche Wirkung die Aktionen in den letzten Wochen bereits erzielt haben.

Viele Kinder und deren Eltern, welche bisher stark auf ihr eigenes Überleben und das Wohlergehen ihrer Familien und Verwandten fokussiert waren, haben angefangen sich auch für das Befinden der Nachbarn im Dorf zu interessieren. Die Erfahrung, dass jemand sie in dieser Notzeit sieht, sie liebhat und einfach so etwas Gutes für sie tut ohne eine Gegenleistung zu erwarten setzt neue Kräfte frei. Mit dieser Erfahrung und einer neuen inneren Offenheit entstehen und gelingen Begegnungen zwischen Mitgliedern verschiedener Religions- und Volksgruppen, die sich sonst ignorieren oder eher distanziert begegnen.

Besonders gefreut hat es uns, dass einzelne Personen vor Ort diese Aktionen beobachtet haben und nun selbst tätig geworden und neben ihrer Zeit auch Sachspenden organisiert haben um der Dorfgemeinschaft zu helfen. So haben einige junge Erwachsene sich z.B. zusammengesetzt und eine Tafel für ein Tution Center gespendet. Ein Jugendlicher hat von seinen Ersparnissen fehlende Stifte für alle Schüler am Tution Center seines Dorfes gekauft.

Wir sind zuversichtlich, dass durch die Wiederholung der Aktionen im Verlauf des Jahres sich diese ersten positiven Signale verstärken, Vorurteile abgebaut werden können und verloren gegangenes Vertrauen zurückkehrt oder ganz neu entsteht.





30 Tage im Einsatz

Freiwilligenbericht von Rebekka Schradi

Am 23.01.20 habe ich mich für 30 Tage auf den Weg nach Sri Lanka gemacht. Am Flughafen von Colombo wurde ich sehr herzlich von Francis' Familie empfangen, die ich innerhalb kürzester Zeit sehr ins Herz geschlossen habe und mit denen ich Freud und Leid teilen konnte. Ich habe direkt auf dem Gelände des LLC im Haus von Francis' Familie in einem eigenen Zimmer gelebt. Sri Lanka ist ein Land, in dem vieles anders läuft, als in unserer westlichen Kultur. Viel wird spontan entschieden, und so wurde ich öfter Mal für noch mehr und andere Aufgaben eingesetzt als eigentlich geplant.

Meine Aufgaben in Sri Lanka waren: Englisch-Unterricht, ein Patenschafts Programm für Kinder weiter zu entwickeln und ein Handbuch für weitere Kurzzeitmitarbeiter zu schreiben.

An den Vormittagen war ich an zwei staatlichen Schulen eingesetzt um Basic English zu unterrichten. Während ich in Parangyamadou jeden Tag dieselben Kinder unterrichten durfte, wurde ich in Kiran in allen Klassen eingesetzt. Das war anstrengend und wenig zielführend, aber die Englischlehrerinnen sollten alle Kinder einmal bekommen, so die Meinung des Rektors in Kiran.

Am Nachmittag war ich in Sinnavembu eingesetzt. Nachdem mir am ersten Tag gesagt wurde, dass der Unterricht um 15 Uhr beginnen würde, wir aber erst um 15.45 Uhr zuhause aufgebrochen sind, war mir klar, dass die Uhren in Sri Lanka anders ticken. In Sinnavembu habe ich einen Nachmittagskurs in Englisch gegeben. Wir haben hier auch die Basics gelernt. Die Inhalte davon waren z.B.: Familie, Farben, Zahlen, Körper, Schulmaterial, Wochentage, Monate, ... Der Kurs ging ca. 1 Stunde lang. Begonnen haben wir immer mit ein bis drei Liedern. Einmal in der Woche habe ich einen Englisch-Test mit ihnen geschrieben. Die Kinder

sitzen auf dem Boden und es ist laut, weil draußen auch noch andere Nachmittagskurse stattfinden.

Nach der Unterrichtsstunde gab es noch eine Stunde Spiel und Spaß. Dabei habe ich mir für jeden Tag andere Spiele überlegt. So gab es Themenabende wie z.B.: alles rund um den Luftballon oder die Zeitung, Picknickspiele... Aber auch ganz klassische Spiele wie Faulei, Flüsterpost, Simon says, Reise nach Jerusalem, Jack where are you, oder Spiele mit dem Schwungtuch waren dabei. Am liebsten hatten sie die Spiele, bei denen man in Teams gegeneinander spielen musste. Meine absoluten Highlights waren Schokolade auspacken und ein Bastel-Abend. Kinder mit 14 Jahren waren nicht in der Lage eine Schere zu benutzen, denn sie wussten nicht, wie man eine Schere bedient. Das hat mich zutiefst traurig gemacht und auch erstaunt. Die Zeit in Sinnavembu war meine Lieblingszeit. Die Jungs und Mädels haben es schnell geschafft mein Herz zu erobern.

Nach ca. einer Woche habe ich begonnen, in Sinnavembu Interviews für die Steckbriefe vom Patenschafts-Programm mit Kindern zu führen. Ich habe es geliebt, die Lebensgeschichte und die Situation der Kinder kennen zu lernen und zu hören. Es war eine sehr bereichernde Zeit. Zu sehen, wie arm diese Menschen leben müssen, mit wie wenig sie auskommen und doch unfassbar glücklich

zu sein scheinen. Tief beeindruckt hat mich auch, wie dankbar diese Menschen sind. Am Abend gabe es eine gemeinsame Gebets- und Bibellesezeit; nach Austausch und vorbereiten für den nächsten Tag war es meistens nach 23 Uhr, und ich fiel erschöpft ins Bett.



Toll war, dass nach zwei Wochen meine Freundin Tabea aus Deutschland zu Besuch kam und mich ab da unterstützte. Da es im LLC leider keine Aktivitäten gab, luden wir Kinder aus dem Dorf ein und machten Spiele mit ihnen. Beim ersten Mal kamen ca 10 Jungen und beim zweiten Mal waren schon 15 Mädchen und Jungen. Das Spielen machte allen großen Spaß! Beim dritten Mal holten wir auch noch Kinder aus Sinnavembu hinzu, und so war es ein großes Treiben mit Spielen, Eis essen, Wasserschlacht und Eimerduschen als Highlight zum Abschluss.

Überraschend waren dann noch zwei Einsätze in zwei öffentlichen Schulen, in denen ich die Geschichte vom Regenbogenfisch erzählte, sowie meine Teilnahme als Leiterin beim „Gardening Project“ bei einem Gruppenmeeting auf dem Gelände des LLC. Zudem kamen sonntägliche Gottesdienstbesuche, in denen ich öfter spontan Zeugnis geben, oder die Kinderstunde übernehmen sollte und das Projekt „Handbuch“. In diesem Handbuch habe ich alles Wichtige was man wissen sollte, wenn man nach Sri Lanka reisen möchte, um dabei die Organisation S.T.E.P.S. zu unterstützen, aufgeschrieben. Wann immer du ausreisen möchtest wirst du dieses Schreiben als Start- und Hilfsmittel bekommen.

Ich war vor Ort, um aktiv mitzuarbeiten. Was für ein Privileg, dass ich dafür ausgesucht wurde. Gott hat mich jeden Tag mit der Power, Fitness und Energie ausge-

stattet, die ich brauchte. Ich habe mich 30 Tage lang unfassbar wohl, behütet und gut aufgehoben gefühlt. Der Abschied viel mir sehr schwer. Die Familie von Francis hat einen großen Platz in meinem Herzen eingenommen. Moses und Stela sind innerhalb kürzester Zeit so etwas wie meine Geschwister geworden. Und Mama Deborah hat mich behandelt und bekocht (ich hab extra essen ohne „Scharf“ bekommen) wie ihre eigene Tochter. Deshalb habe ich sie auch Mama genannt.

Ich danke Gott von Herzen für diese spontane und wundervolle Auszeit, die ich bekommen habe. Dafür, dass ich Segen sein durfte und aber auch genauso Segen empfangen habe. Ich habe großartiges mit ihm erlebt. Alle Ehre unserem Herrn Jesus Christus. Ich danke allen, die mich während dieser Zeit in Sri Lanka umbetet haben, Tag und Nacht den Himmel bestürmt haben. Dieses Wissen war sehr wohltuend. Auch besonders danken möchte ich Francis für diese Möglichkeit und dafür, dass er alles so unkompliziert mitgemacht hat.

Meinen letzten Satz möchte ich nutzen, um Werbung dafür zu machen, in Erwägung zu ziehen, einmal selbst nach Sri Lanka zu reisen. Es ist ein Erlebnis das LLC zu sehen, die Familie kennen zu lernen, das wunderschöne Land zu bestaunen und sich auch mit einer so anderen Kultur auseinander zu setzen. Ich kann nur sagen: Es lohnt sich!



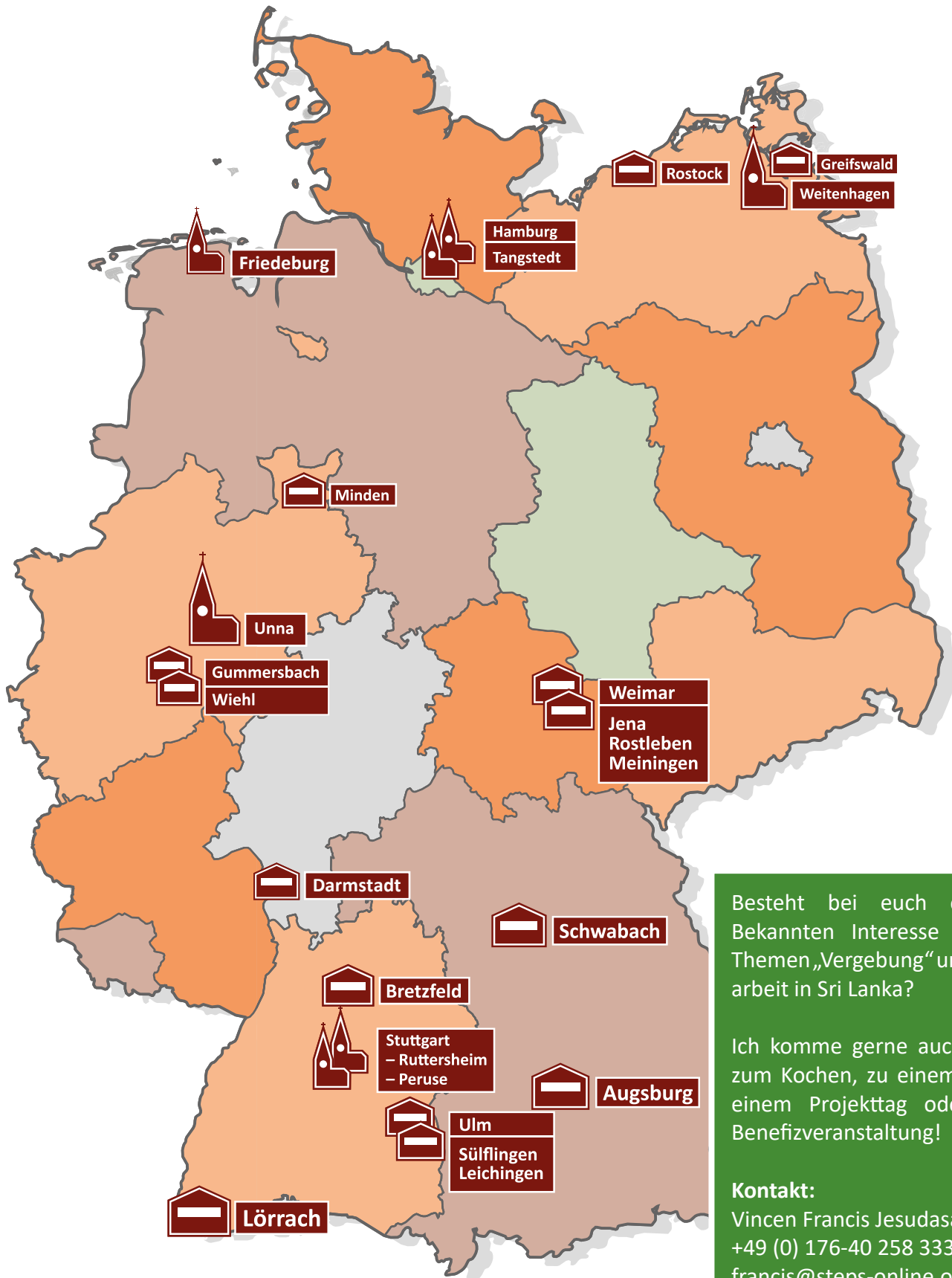
Hier sind wir in Deutschland aktiv:



Schulen



Kirchengemeinden



Besteht bei euch oder euren Bekannten Interesse an unseren Themen „Vergebung“ und „Bildungsarbeit in Sri Lanka“?

Ich komme gerne auch zu Euch – zum Kochen, zu einem Vortrag, zu einem Projekttag oder zu einer Benefizveranstaltung!

Kontakt:

Vincen Francis Jesudasan
+49 (0) 176-40 258 333
francis@steps-online.org

Geplante Projekte 2021

Verbesserung der Lebensbedingungen

Meine Lieben, ich mache mir große Sorgen um die Menschen in meiner Heimat. Zum ersten Mal seit dem Ende des Bürgerkrieges in 2009 sterben wieder in größerer Zahl Menschen aufgrund von Hunger und Unterernährung in Sri Lanka.

Deshalb wollen wir neben dem Thema Versöhnung im Jahr 2021 verstärkt auch Zeit, Energie und Geld in Projekte investieren, die unmittelbar der Verbesserung der Lebensbedingungen dienen.

1. Gesichtsmasken nähen

Ein großes Problem für viele Dorfbewohner in Sri Lanka ist nach wie vor der fehlende Zugang zu Gesichtsmasken. In Sri Lanka besteht ebenso wie in Deutschland Maskenpflicht. Wer ohne Maske angetroffen wird, muss umgerechnet 50€ Strafe bezahlen (für viele entspricht dies einem Monatslohn) und es drohen bis zu 6 Monate Gefängnisstrafe. Viele der in Armut lebenden Menschen haben nicht ausreichend Geld, um für sich und ihre Kinder Masken zu kaufen. Um diesem Mangel abzuhelpfen, wollen wir Stoffe, Elastikbänder und 10 Nähmaschinen beschaffen und den Dorfbewohnern beibringen, sich Masken zu nähen und überschüssige Masken günstig weiterzuverkaufen. Wenn ausreichend Masken hergestellt wurden, kann später die Produktion auf Schuluniformen und anderen Textilien umgestellt werden. Für die Umsetzung dieser Ideen benötigen wir 1.500 €.

2. Fischer unterstützen

Viele der Familien in der Umgebung des Lanka Learning Centers leben vom Fischfang. Schon mit kleinen Geldsummen kann man den Fischern helfen, wieder selbst ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Oft fehlt es schlicht an Geld, um defekte Ausrüstung zu reparieren (Netze, Schiffsmotoren, Lecks an den Fischerbooten).

3. Gartenbau und Kleinviehzucht

Wie im Bio-Gartenbau-Projekt erfolgreich erprobt, braucht es nur etwas Kompost, ein paar Samen und Zu-

gang zu Grundwasser damit die Dorfbewohner anfangen können, eigenes Gemüse und Obst anzubauen. Ergänzen wollen wir diese Bemühungen durch das Verschenken von Kleintieren wie z.B. Hühnern und Ziegen, damit die Familien auch Ei und Milch erhalten. So wollen wir möglichst vielen Familien helfen sich zu einem guten Teil selbst versorgen zu können.

4. Unterstützung für Selbsthilfe-Projekte

Eine weitere Möglichkeit, den Menschen zu helfen, ist die Vergabe von Kleinstkrediten für den Start einer Selbstständigkeit z.B. die Anschaffung eines Fahrrads mit einer Transportbox, um Gemüse, Backwaren und Fisch in den Wohngebieten mobil zu verkaufen. (internationale Hilfsorganisationen, die diese nach dem Ende des Bürgerkriegs erfolgreich angeboten hatten, haben leider mittlerweile das Land verlassen) So ein Fahrrad kostet 150 € mit dem Korb. Als Startkapital, um Waren ankaufen zu können, werden dann noch einmal etwa 75 € benötigt. Mit insgesamt 225 € können wir so einem Menschen helfen, sich selbständig zu machen und Erwerbseinkommen zu erzielen.



Nachhaltige Unterstützung durch eine Patenschaft

Patenschaft für ein Kind

Du möchtest dich engagieren und einem Kind helfen? Das kannst du! **Starte für monatlich 30 € eine Kinderpatenschaft.** Mit diesem Geld stellen wir die Grundversorgung eines hilfebedürftigen Kindes sicher:

- ✓ Versorgung mit aller für den Schulunterricht notwendigen Materialien (Schulhefte, Stifte, Trinkflasche sowie Schuluniform)
- ✓ Versorgung mit einer kleinen zusätzlichen Mahlzeit am Nachmittag, welche der Gesundheit, der Konzentrationsfähigkeit und der Motivation des Kindes dient
- ✓ Teilnahme am Förderunterricht an einem unserer mehr als 25 Tution Center
- ✓ Medizinische Unterstützung, falls dies erforderlich werden sollte (Übernahme von Kosten für Arztbesuche oder notwendige Medikamente)

Unser Ziel ist es, die Kinder verlässlich bis zu einem guten Schulabschluss zu begleiten und damit verbunden ihre beruflichen und privaten Möglichkeiten entscheidend zu erweitern.

Patenschaft für eine Lehrerin

Ohne unsere engagierten Lehrerinnen wäre unsere Bildungs- und Versöhnungsarbeit in Sri Lanka gar nicht machbar. Bei ihnen erleben die Kinder Zuwendung, Ermutigung und individuelle Unterstützung. Ihre Schulnoten verbessern sich und sie können sich beim staatlichen Schulunterricht besser einbringen und gewinnen durch diese Erfolgserlebnisse an Selbstvertrauen. Einige erlangen sogar dank ihrer guten Noten ein staatliches Stipendium, welches ihnen ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Mit einer monatlichen Spende von nur 50€ kannst du dafür sorgen, dass eine Lehrerin jeden Werktag bis zu 30 Kinder unterrichtet und die Schüler eine liebevolle Ansprechpartnerin und Förderin erhalten.

Wir freuen uns von ganzem Herzen über jede einzelne Patenschaft!



Wie starte ich mit einer Patenschaft?

Einfach einen Dauerauftrag mit dem Stichwort „Kinder- oder Lehrerpatschaft“ für folgendes Konto einrichten:

S.T.E.P.S. of forgiveness e.V.

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE77 150 50 5000 100 150 705

SWIFT-BIC: NOLADE21GRW



S.T.E.P.S.
of forgiveness



Liebe Freunde,

Ich danke Euch, dass ich Euch meinen Herzensschrei mitteilen kann. Es bedeutet mir sehr viel, dass Ihr uns ermöglicht, die Voraussetzungen für nachhaltige Versöhnung in Sri Lanka zu verbessern.

Gott segne Euch und beschütze Euch!

Euer Francis



S.T.E.P.S. of forgiveness e.V.

Singhalese • Tamil • Education • Peace • Sri Lanka

Kontakt:

Vincen Francis Jesudasan
S.T.E.P.S. of forgiveness e.V.
Nordring 21
59423 Unna

+49 (0) 176-40 258 333
info@steps-online.org

Mehr Informationen gibt es unter:

www.steps-online.org
www.facebook.de/STEPS-of-forgiveness-eV

Geht einen Schritt mit und unterstützt unsere Arbeit:

S.T.E.P.S. of forgiveness e.V.
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE77 150 50 5000 100 150 705
SWIFT-BIC: NOLADE21GRW

Falls ihr für einen bestimmten Zweck spenden möchtet (z.B. Lehrerschaft), benennt bitte den Verwendungszweck auf der Überweisung.

